

On-Demand-Verkehr: MyShuttle Marzell

Planungsbeginn

- 09.2019

Einführungsdatum

- 06.2020

Zielsetzung

- Attraktivitätssteigerung
- Emissionen reduzieren
- Erreichbarkeiten verbessern
- flexibles Mobilitätsangebot schaffen
- Kooperationen stärken
- nachhaltiges Mobilitätsangebot schaffen
- Region/Standort erschließen
- Taktung erhöhen

Zielgruppe

- Beschäftigte
- Bevölkerung ohne PKW
- Bürgerinnen und Bürger
- Erwachsene
- Jugendliche
- mobilitätseingeschränkte Personen
- Pendler
- Seniorinnen und Senioren
- Touristen

Fahrtzweck

- Beruf
- Besuch
- Freizeit
- Urlaub

Verkehrsmittel

- Kleinbus (max. 9 Sitzplätze)

Projektstatus

- dauerhaft umgesetzt

Bundesland

- Baden-Württemberg

Gemeinde

- Marzell
- Karlsbad

Ort

- Marzell und seit 07.11.2022 Ittersbach (Gemeinde Karlsbad)



Quelle: Paul Gärtner

Ausgezeichnet im Rahmen des Wettbewerbes „Gemeinsam erfolgreich. Mobil in ländlichen Räumen“ (2021) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BSR)

Was ist MyShuttle Marzell?

Bei dem „MyShuttle“-Verkehr in Marzell handelt es sich um einen Bedarfsverkehr (On-Demand-Verkehr). Je nach Bedarf befördern die elektrisch angetriebenen Fahrzeuge die Fahrgäste innerhalb des festgelegten Gebietes an ihr Ziel. Am 07.11.2022 wurde das Bediengebiet um den Ortsteil Ittersbach der Gemeinde Karlsbad ergänzt.

„On-Demand“ bedeutet, die Fahrzeuge fahren je nach Bedarf und auf Bestellung der Fahrgäste zwischen virtuellen Haltestellen. Die virtuellen Haltestellen befinden sich jeweils in einem Abstand von ca. 250 Metern zueinander. Gebucht werden können Fahrten über eine App des lokalen Verkehrsverbundes oder (mit eingeschränkten Funktionen) telefonisch. Es gelten die regulären Tarifbestimmungen.

In Marzell und Ittersbach dienen die On-Demand-Verkehre dabei vor allem als Zubringer zu den Stadtbahnstationen. Sie ergänzen das vorhandene ÖPNV-Angebot, indem sie in Randzeiten verkehren, in denen kein Busverkehr mehr stattfindet. Die Menschen in Marzell und Ittersbach sind dadurch auch abends und am Wochenende optimal an das Stadtbahnsystem der Region Karlsruhe („Karlsruher Modell“) angebunden.

Als Teil eines Smart-City-Konzeptes mussten zur erfolgreichen Umsetzung des Bedarfsverkehrs noch einige weitere infrastrukturelle Anpassungen vorgenommen werden. Beispielsweise wurde in Zusammenarbeit verschiedener Akteure die Infrastruktur zur Einrichtung des benötigten WLANs für die On-Demand-Verkehre in Marxzell geschaffen. Außerdem erfolgte in Marxzell die Einrichtung von drei Elektroladesäulen für die Fahrzeuge des Verkehrsprojektes, die auch von privaten Elektrofahrzeugen genutzt werden können.

Welche Ziele werden mit dem MyShuttle Marxzell verfolgt?

Eines der Hauptziele zur Einführung des On-Demand-Verkehrs in Marxzell („MyShuttle“) ist das Schaffen eines attraktiven und nachhaltigen Mobilitätsangebotes in Schwachlastzeiten. Die Menschen in Marxzell und Ittersbach sollen auch in Randzeiten an das vorhandene Schienenangebot zu den nächstgelegenen größeren Städten angebunden werden. Mit der Erweiterung nach Ittersbach sind neue Verbindungen entstanden. Durch die Möglichkeit der Ticketbuchung per App bieten die Bedarfsverkehre einen ÖPNV mit einer hohen Flexibilität an. Mit der hohen Dichte an virtuellen Haltepunkten sind die Wege von zu Hause bis zum Haltepunkt marginal und stellen einen zusätzlichen Attraktivitätsfaktor dar. Durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen und weil die Fahrzeuge nur bei tatsächlichem Bedarf fahren, werden CO²- und Lärmemissionen reduziert. Zudem steht den Menschen in Marxzell durch das ausgebaute WLAN-Netz vor Ort auch außerhalb des heimischen WLANs Internet zur freien Verfügung. Insgesamt hat das Projekt zum Ziel, ein klimafreundliches und attraktives Mobilitätsangebot zu schaffen, mit dem eine nachhaltige Verkehrswende erreicht werden kann.

Wie erfolgte die konkrete Umsetzung?

Zur erfolgreichen Umsetzung des On-Demand-Verkehrs war die Zusammenarbeit vieler verschiedener Akteure notwendig. Zu Beginn (Ende 2019) mussten aufgrund der fehlenden Internetinfrastruktur WLAN-Hotspots installiert werden. Durch diese wurde die Buchung per App sowie das Tracken der MyShuttle-Fahrzeuge ermöglicht. Nachdem mit dem On-Demand-Plattformanbieter erste Gespräche über die Einrichtung eines neuen Bediengebietes geführt wurden, konnten die allgemeinen Rahmenbedingungen zur konkreten Umsetzung des Bedarfsverkehrs eingeleitet werden. Anschließend fand die Festlegung von Tarifen, Service-Zeiten und des Gebiets sowie der virtuellen Haltestellen statt. Neben der verkehrsplanerischen Umsetzung musste parallel das genehmigungsrechtliche Verfahren in die Wege geleitet werden. Der Konzessionsinhaber des Buslinienbündels schrieb den Bedarfsverkehr als Subunternehmerleistung aus. Den Zuschlag erhielt ein lokales Taxiunternehmen. In der Zwischenzeit entstanden die drei E-Ladesäulen. Nachdem der Liniengenehmigungsantrag durch das Regierungspräsidium Karlsruhe bewilligt worden war, konnte der On-Demand-Verkehr in Marxzell mit einigen Monaten Verzögerung – bedingt durch die COVID-19-Pandemie – Anfang Juni 2020 seinen regulären Betrieb aufnehmen.

Das MyShuttle-Angebot in Marxzell wurde – trotz allgemein niedriger Fahrgastzahlen aufgrund der COVID-19-Pandemie – gut angenommen. Aufgrund enger Verflechtungen zur Nachbargemeinde Karlsbad wurde entschieden, den günstig gelegenen Ortsteil Ittersbach der Gemeinde Karlsbad im November 2022 in das bestehende Bediengebiet aufzunehmen und so neue, attraktive Fahrtverbindungen zu schaffen. Um weiterhin ausreichend Fahrtmöglichkeiten anbieten zu können, wurde in diesem Zug ein weiteres, elektrisch betriebenes, Fahrzeug eingesetzt. Im Mai 2022 erfolgte zunächst die Information über die geplante Erweiterung an das ausführende Subunternehmen. Gleichzeitig wurden die virtuellen Haltestellen, gemeinsam mit dem lokalen Verkehrsverbund, festgelegt. Nach der Bewilligung des Genehmigungsantrags durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, startete MyShuttle in Ittersbach am 07.11.2022.

Herausforderungen bei der Umsetzung

Die größte Herausforderung in Bezug auf die zeitbezogene Umsetzung des Projektes stellte die COVID-19-Pandemie dar. Sie begann mitten in den Planungen für die Einführung des On-Demand-Verkehrs in Marxzell. Durch den Ende März 2020 begonnenen Lockdown veränderten sich nicht nur die Kommunikations- und Planungsmöglichkeiten der beteiligten Akteure, sondern es fand auch ein deutlicher Rückgang bei den Fahrgastzahlen im ÖPNV statt. Dies führte zu Planungsunsicherheiten, da nicht absehbar war, wie lange die Pandemie anhalten würde und wann der ÖPNV wieder vermehrt genutzt werden würde. Der Start der MyShuttle-Verkehre in Marxzell verschob sich daher vom Frühjahr 2020 auf Anfang Juni 2020. Ein Betrieb war zu diesem Zeitpunkt auch nur unter den geltenden Coronaregeln des ÖPNVs möglich (Maskenpflicht, begrenzte Fahrgastanzahl in den Fahrzeugen etc.).

Eine weitere Herausforderung stellte die fehlende Infrastruktur im Bereich des WLAN-Netzes dar. Hier war die Erweiterung des Breitbandnetzes in Marxzell durch das Einrichten verschiedener WLAN-Hotspots notwendig. Auch für den Bau von E-Ladesäulen in Marxzell mussten erst bestimmte Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dafür musste mit einigen privaten Haushalten und Kommunen die Mitnutzung der Internet- und Stromanschlüsse im Vorfeld abgestimmt werden.

Bei Projekten wie MyShuttle in Marxzell bestehen die größten Herausforderungen in dem Schaffen von technischer Infrastruktur in Bezug auf Ladesäulen und flächendeckendem WLAN. Diese beiden Komponenten sind insbesondere in ländlichen Räumen, in denen On-Demand-Verkehre besonders effektiv sein können, wenig ausgebaut. Daher sollten die Vorbereitungen für diese Bereiche rechtzeitig getroffen werden.

Bei der Einbindung des Ortsteils Ittersbach bestand zunächst die Überlegung, diesen in das bereits vorhandene MyShuttle-Bediengebiet Karlsbad aufzunehmen. Dieses ist jedoch aus verkehrsrechtlicher Sicht nicht günstig gelegen und wäre voraussichtlich zu groß geworden. Außerdem wurde diskutiert, lediglich die vorhandenen Schienenhaltepunkte als virtuelle Haltestellen in das Bediengebiet Marxzell aufzunehmen, da Ittersbach selbst durch die Schiene bereits relativ gut erschlossen ist. Da man jedoch genügend Potential für Verbindungen für das gesamte Bediengebiet sah, wurde der Ortsteil vollständig eingebunden. Die allgemeine Herausforderung bei der Festlegung der Bediengebiete besteht darin, attraktive Verbindungen (zur Schiene) zu schaffen, aber gleichzeitig kein schienenparalleles Angebot zu etablieren. Auch dürfen die Gebiete nicht zu groß werden, um noch attraktive Fahrzeiten zu gewährleisten.

Verwandte Maßnahmen

Anrufbus (F-Bus) (<https://www.mobilikon.de/massnahme/anrufbus-f-bus>)

Anrufbus (R-Bus) (<https://www.mobilikon.de/massnahme/anrufbus-r-bus>)

Anrufbus (RF-Bus) (<https://www.mobilikon.de/massnahme/anrufbus-rf-bus>)

Anrufbürgerbus (<https://www.mobilikon.de/massnahme/anrufbuergerbus>)

Weitere Beispiele aus der Praxis

Modellvorhaben On-Demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (unterschiedliche ÖPNV-Strategien zur Flächenerschließung im Vergleich)

(<https://www.mobilikon.de/praxisbeispiel/modellvorhaben-demand-vs-ortsbus-neunkirchen-seelscheid-unterschiedliche-oepnv>)

On-Demand-Shuttle in den Landkreisen Stormarn und Harburg

(<https://www.mobilikon.de/praxisbeispiel/demand-shuttle-den-landkreisen-stormarn-und-harburg>)

remo - On-Demand-Verkehr in Rendsburg und Umgebung

(<https://www.mobilikon.de/praxisbeispiel/remo-demand-verkehr-rendsborg-und-umgebung>)

Smartes DorfSHUTTLE - On-Demand-Ridepooling im Amt Süderbrarup

(<https://www.mobilikon.de/praxisbeispiel/smartes-dorfshuttle-demand-ridepooling-im-amt>)

suederbrarup)

Publikationen zum Thema

Mit On-Demand-Angeboten ÖPNV-Bedarfsverkehre modernisieren
(<https://www.moblikon.de/publikationssammlung/mit-demand-angeboten-oepnv-bedarfsverkehre-modernisieren>)

Weiterführende Informationen

Informationen inkl. Video zum Shuttle auf der Webseite des Landkreises Karlsruhe [abgerufen am 11.12.2023].

Interview mit Ragnar Watteroth vom Landratsamt Karlsruhe [abgerufen am 11.12.2023].

Informationen zum Angebot des Shuttles auf der Seite des Karlsruher Verkehrsverbundes [abgerufen am 11.12.2023].

Meilensteine

09.2019:

Start der Gespräche mit allen Beteiligten

02.2020:

Vertragsunterzeichnung mit dem On-Demand-Plattformanbieter zur Neueinrichtung eines On-Demand-Verkehrs in Marxzell

03.2020:

Vertragsunterzeichnung mit dem Linienkonzessionär über die Einrichtung eines On-Demand-Verkehrs in Marxzell

05.2020:

Erteilung Liniengenehmigung durch Regierungspräsidium

02.06.2020:

Start des „MyShuttle“-Verkehrs in Marxzell

05.2022:

Entscheidung über die Einbindung des Ortsteils Ittersbach der Gemeinde Karlsbad

11.2022:

Erteilung Genehmigungsbescheid durch Regierungspräsidium

07.11.2022:

Erweiterung des Bediengebietes um den Ortsteil Ittersbach und Einsatz eines zweiten Fahrzeuges

Quellen

Karlsruher Verkehrsverbund, 2023: KVV.MyShuttle. Zugriff: <https://www.kvv.de/mobilitaet/kvvmysuttle/marxzell-ittersbach.html> [abgerufen am 11.12.2023].

Landkreis Karlsruhe, 2023: MyShuttle. Zugriff: <https://www.landkreis-karlsruhe.de/Service-Verwaltung/Themen-Projekte/Stra%C3%9Fen-Verkehr/On-Demand-Verkehr/> [abgerufen am 11.12.2023].

Landkreis Karlsruhe, 2023.